

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektadjunktion, -superisation und -iteration**

1. Nach Bense (1971, S. 52 ff.) führen von den drei elementaren semiotischen Operationen die trichotomisch erstheitlich fungierende Adjunktion zu offenen, die zweitheitlich fungierende Superisation zu abgeschlossenen und die drittheitlich fungierende Iteration zu vollständigen Konnexen (vgl. auch Bense/Walther 1973, s.v.), d.h. es besteht Isomorphie zwischen

(3.1)  $\cong$  Adjunktion

(3.2)  $\cong$  Superisation

(3.3)  $\cong$  Iteration.

Wir zeigen im folgenden, daß diese drei Operationen auch innerhalb der Ontik verwendbar sind.

### **2.1. Objektadjunktion**

Wegen Toth (2014) liegt auch bei Vermittlung durch leere Mengen Adjunktion vor, d.h. die zu adjungierenden Objekten müssen nicht notwendig konnex sein.



Hasenbergstraße, Stuttgart



Rotebühlstraße, Stuttgart



Reinsburgstraße, Stuttgart

## 2.2. Objektsuperisation

Reine Objektsuperisation tritt immer nur an einem System, Teilsystem oder Objekt auf, da sie sonst automatisch mit der von ihr vorausgesetzten Adjunktion kombiniert als Iteration erscheint (vgl. Bense 1971, S. 55).



Bellerivestr. 36, 8008 Zürich



Hardturmstr. 5, 8005 Zürich



Luegislandstr. 357, 8051 Zürich

### 2.3. Objektiteration



Seebacherstr. 102, 8052 Zürich



Frankentalerstr. 1, 8049 Zürich



Scheffelstr. 3, 8051 Zürich

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2014

19.9.2014